

Gäste aus Hölter in Adelsstand erhoben

Im Waldecker Land

Ladbergen. Der Schützenverein Ladbergen-Hölter hatte für seinen Ausflug in diesem Jahr Volkmarsen als Ziel gewählt. In der Stadt im schönen Waldecker Land verbrachte die Reisegruppe tolle zweieinhalb Tage.

33 Reiselustige hatten sich zur Abfahrt eingefunden. Der Bus startete zur Fahrt ins „Blaue“ – die Reise war als solche ausgearbeitet worden. Die Teilnehmer kannten weder die Fahrstrecke noch Ziel. Die Organisatoren hatten jedoch im Vorfeld folgende Aufgabe gestellt: „Die Fahrt führt in ein Tal, welches den Namen eines früher, vor allem bei der Jugend, sehr beliebten Tanzes trägt. Hier gibt es auch eine Talsperre gleichen Namens...“ Es handelte sich um das Twistetal und den Twiste-Stausee. 16 Mitfahrer hatten das Rätsel gelöst und wurden mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Die Fahrt führte über Bundes- und Landstraßen zunächst bis zum ehemaligen Gelände der Landesgartenschau nach Paderborn. Hier legte die Gruppe eine Kaffeepause ein. Weiter ging es Richtung Kassel. Erstes Ziel war ein Hotel in Diemelstadt. Nach kurzer Rast und Zimmerverteilung ging es weiter ins elf Kilometer entfernte Volkmarsen, wo das weitere



Zweieinhalb tolle Tage im Waldecker Land verbrachte eine 33köpfige Reisegruppe des Schützenvereins Hölter.

Programm gebucht war.

Der Leiter des Verkehrsamtes empfing die Gäste mit einem Glas Sekt im Rathaus der Stadt, und stellte dann kurz die Geschichte und die Besonderheiten der Stadt und der Region zwischen Diemel und Eder vor. Auf der 800jährigen „Kugelsburg“ wartete der erste Höhepunkt, nämlich das „Rittergelage“ mit anschließendem „Ritterschlag“. Alle Reiseteilnehmer wurden in den Adelsstand erhoben, die weiblichen zu „Edlen von der Kugelsburg“ und die männlichen zu „Rittern von der Kugelsburg“. Der Burgherr, „Wolf von der Gutenburg“, schlug die Hölteraner in einer feierlichen Zeremonie zu „Edlen“ und „Rittern“. Als Nachweis für die Aufnahme in den „Adelsstand“ erhielten die jungen Edelleute eine Ur-

kunde. Danach ließen sie den Abend gemütlich ausklingen.

Der zweite Tag der Reise begann mit einer zweistündigen Planwagenfahrt durch die Umgebung von Volkmarsen. Nach gemeinsamem Mittagessen im „Hotel zur Post“ begann der Nachmittag mit einer Stadtrundfahrt und einem Abstecher zur Heilquelle „Sauerbrunnen“.

Nächstes Ziel war der Twiste-Stausee. Hatten einige geglaubt, den Höhepunkt dieser Reise schon am Vorabend mit dem Ritterschlag erlebt zu haben, so sahen sie sich am zweiten Abend getäuscht. Nach einer Bierkutschermahlzeit begann das „Bierabitur“. In einem dreistündigen, feucht-fröhlichen Bierseminar wurden die Teilnehmer in die Kunst des Brauens eingewiesen. Es begann mit einem

„Bierfaßrollen“, bei dem die Zeit gestoppt wurde. Es folgte der theoretische Teil mit Diavortrag. Den Abschluß bildete eine „Bierprobe“. Hier mußten drei Biersorten am Geschmack erkannt werden. So vollgestopft mit „Wissen“ wurde im Anschluß das „Bierabitur“ in schriftlicher Form abgelegt.

Am letzten Tag ging es über landschaftlich reizvolle Strecken dem Edersee entgegen. Die zweite Burg in dieser Region, die Burg Waldeck, stand zur Besichtigung an, bevor die „Edlen“ und „Ritter von der Kugelsburg“ die Heimfahrt antraten. Nach einem Zwischenstopp in Elkeringhausen (Sauerland) bei der Familie von Rudolf Knöchel, einem ehemaligen Ladbergener, ging es zurück in die Heimat.